

Guido Bucholtz
Mitglied im Bezirksausschuss 16 (Ramersdorf/Perlach)
der Landeshauptstadt München
Gustav - Heinemann - Ring 230
81739 München

Tel: 089/63 51 243 Fax: 670 99 367 Mobil: 0172-23 25 845 Mail: gb@perlach.de

München, 18.2.01

Hallo Perlach

- Leserbrief -

Ausgabe vom 15.2.2001:

Wo bleibt die Südanbindung? Kreitl fordert Vorprojekt-Genehmigung

Zu o.g. Artikel erscheint es aus meiner Sicht notwendig, einige wichtige Tatsachen zu ergänzen und richtig zu stellen:

1. Herr StR Kreitl begründet seine Forderung u.a. damit, "dass aus politischen Gründen diese wichtige Straßenbaumaßnahme verhindert wird". Hierzu möchte ich anmerken, dass es sich hierbei um eine Mehrheitsentscheidung des Stadtrates handelt und er eben genau dieser Mehrheit bis vor Kurzem noch angehörte. Viel entscheidender jedoch ist, dass die Verwaltung bis heute dem Ergänzungsantrag vom 22.6.99 nicht nachgekommen ist.

Die maßgeblichen Punkte 3 und 4 aus diesem Antrag:

"3. Die Realisierung der Planungen zur SAP steht unter dem Vorbehalt der Ergebnisse des Verkehrskonzeptes für den Münchner Südosten. Der Bau der Südanbindung Perlach bleibt bis dahin noch offen"

4. Der Bauausschuss bittet das Planungsreferat parallel zu den Planungen der SAP ein Verkehrskonzept für den Münchner Osten auf der Basis der aktuellen planerischen Voraussetzungen und aktuellen Primärdaten (Zählungen) zu erstellen. Es werden mit der gleichen Genauigkeit Alternativen zur Südanbindung Perlach untersucht wie die Wahltrasse selbst. Für alle Planungen sind entsprechende Lärmschutzmaßnahmen darzustellen."

Somit fordert Herr Stadtrat Kreitl die Vorlage einer Beschlussvorlage, welche in diesen beiden Punkten vom Baureferat bzw. der LHM noch überhaupt nicht erarbeitet wurde!

2. Herr Kreitl führt weiter aus, dass das gesamte Gewerbegebiet nur über Wohngebiete erschlossen ist. Unter den Tisch fallen lassen hat er hierbei, dass sich der S-Bahnhof Perlach in einem nicht akzeptablen Zustand befindet. Zur Erschließung eines Gewerbegebietes gehören primär nicht nur Strassen, sondern eine vernünftige und attraktive Anbindung an den ÖPNV (Öffentlicher Personen-Nah-Verkehr). In ein Gewerbegebiet fahren in Summe mehr PKWs als Lastwagen,-Arbeitnehmer also, die den Weg dorthin lieber mit dem eigenen Fahrzeug bewältigen statt über die Gleise und den Zaun bei der S-Bahn zu klettern. Hier hat die Politik bis heute kläglichst versagt und sich immer wieder von der Argumentation der Deutschen Bahn abspeisen lassen (Anmerkung: die Pläne zur Sanierung bzw. Ausbau des Bahnhofes werden von der DB nicht weiter verfolgt)!

Wo, sehr geehrter Herr StR Kreitl, sind und waren hier Ihre Aktivitäten oder gar Erfolge?

3. In die Beschlussvorlage vom 14.11.2000, über welche Herr Kreitl eine Entscheidung herbeiführen möchte, hat das Baureferat "still und leise" folgende Passage eingefügt:

"...hat sich das Baureferat entschlossen, den gesamten Abschnitt der Carl-Wery-Strasse zwischen Therese-Giehse-Allee und Stadtgrenze als Ausbau zu einer vierstreifigen Strasse mit zu planen."

Herr StR Kreitl möchte doch bitte erklären, warum einerseits die Carl-Wery-Strasse noch weiter ausgebaut werden soll, andererseits aber immer wieder den Neuperlachern versprochen wird, dass durch den Bau der Südanbindung eine Verkehrsberuhigung des gesamten Stadtgebietes zu erwarten ist. Warum ist hier also ein Ausbau der Carl-Wery-Strasse überhaupt erforderlich?

Ich zähle im Bezirksausschuss 16 zu einer Minderheit, die dem geplanten Bau der Südanbindung (in voller Länge) sehr skeptisch gegenübersteht. Als demokratisch völlig legitim betrachte ich es deshalb, sehr geehrter Herr StR Kreitl, wenn ich als "Minimalforderung" die Umsetzung und Einhaltung von Mehrheitsbeschlüssen einfordere. Ihre Parole gegen Rot/Grün nutzt bestenfalls Ihrer persönlichen Selbstdarstellung, - nicht aber den Belangen des Großraums Perlach und darüber hinaus. Gibt es da nicht auch die berechtigten Befürchtungen der Truderinger oder Waldperlacher, dass sich die vielen tausend Fahrzeuge - von der Südanbindung kommend - an der Carl-Wery-Strasse nicht in Luft auflösen werden? Wird die Rotkäppchenstr. abgehängt? Ist es denn wirklich so abwegig wenn viele im Bau der Südanbindung als "Vorlaufprogramm" auch eine Anbindung zur Messestadt sehen?

Mit freundlichen Grüßen



Guido Bucholtz
Mitglied im BA 16,
Fraktionssprecher Bündnis 90 / Die Grünen